

Entwicklung begriffen, wir werden mithin in verhältnismässig frühe Zeit geführt, doch ist eine nähere Bestimmung unmöglich, da bekanntlich bei den einzelnen Dichtern die Technik sehr verschieden ist. Wir werden kaum irren, wenn wir den Dichter in die frühkarolingische Zeit setzen.

Ueber den Ort der Entstehung sagt Ba ebensowenig etwas wie A, aber durch die Betrachtung der verwandten Dichtungen kommen wir doch hier etwas weiter. Wie nämlich für die Mehrzahl der sogenannten karolingischen Rhythmen die Ueberlieferung nach St. Gallen weist, scheint für eine spezielle Dichtungsart der Zeit, die komputistischen Rhythmen, Montecassino einen Mittelpunkt gebildet zu haben, immer wieder wird man bei der Bearbeitung derselben dorthin geführt. Nehmen wir zunächst den bekannten chronologischen Rhythmus des Paulus diaconus 'A principio saeculorum' und den in der Ueberlieferung mit ihm vereinigten namenlosen 'Deus a quo facta fuit'. Ueber beide handelt K. Neff in seiner hübschen Ausgabe der Gedichte des Paulus diaconus S. 8, aber, wie ich glaube, nicht ganz richtig. Ich werde darüber in einem Exkurs sprechen und gehe hier nur auf die Ueberlieferung ein. Die zwei Gedichte sind gemeinsam in dem M(atritensis A 16) s. XII. (vgl. Archiv VIII, 786) und dem F(lorentiner Stroz. 46) s. XIV, Archiv XII, 726, erhalten. Bisher nahm man an, dass beide auf denselben Archetypus zurückgehen, vgl. z. B. P. von Winterfeld, *de Germanici codicibus* (Festschrift für J. Vahlen) S. 396, 5, wobei anerkannt wurde, dass der jüngere Codex F viel nachlässiger (mittelbar oder unmittelbar) daraus abgeschrieben sei als M. Anders urteilt Neff S. 7: 'Der von Dümmler in seiner Ausgabe der Gedichte des Paulus diaconus (Poet. I, 35) herangezogene Florentiner Codex Stroz. 46 ist eine Abschrift des Madrider und bedeutungslos'. So sicher ist das nicht, wie es nach dieser Aeusserung scheinen sollte. Freilich unter den Varianten für den Rhythmus des Paulus ist keine, die dagegen spräche. Anders steht es dagegen in dem unmittelbar darauf folgenden Rhythmus 'Deus a quo facta fuit'¹. Man erkennt ja auch hier sofort, dass der Schreiber von F sehr flüchtig und unverständlich war,

1) Ich habe neben der Ausgabe von Dümmler noch eine Abschrift von Herrn H. Rodriguez-Madrid, während ich die Kollation von F Herrn Dr. H. Dreyer in Florenz verdanke.